

Abg. Skoda bemängelte, dass lediglich Arbeitgeber aus dem öffentlichen Bereich an dem Projekt teilnahmen und in den letzten 1,5 Jahren keine privaten Unternehmen der Initiative beigetreten seien. Den Einsatz von rund 1 Mio. € Eigenmittel des Rhein-Sieg-Kreises für die Laufzeit von 2 Jahren sah er kritisch. Folglich werde seine Fraktion die Vorlage ablehnen.

Abg. Windhuis befürwortete das Projekt und hob hervor, dass alles getan werden müsse, um den PKW-Verkehr zu reduzieren. Er appellierte an die Verwaltung, mehr private Unternehmen vor allem aus dem Rhein-Sieg-Kreis für das Projekt zu gewinnen.

Abg. Waldästl verwies darauf, dass von den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises nur die Stadt Troisdorf an dem Projekt teilnehme. Er bat die Verwaltung auch um Einbindung der übrigen kreisangehörigen Kommunen.

Dr. Berbuir sicherte zu, bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für das Projekt zu werben. Die Beratungsphase laufe derzeit an und die Verwaltung sei bemüht, auch private Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis für das Projekt zu gewinnen. Sofern keine neuen Arbeitgeber gefunden würden, scheitere das Projekt und die Kosten würden eingespart.

Kreiskämmerin Udelhoven fügte hinzu, der Ausschuss für Planung und Verkehr habe in der gestrigen Sitzung bei der Ziffer 4 des Beschlussvorschlags jeweils vor den Beträgen die Worte „bis zu“ ergänzt.

Anschließend fasste der Finanzausschuss folgenden Beschluss: